

Pressemitteilung 22.05.2018

Volleyballgemeinschaft VG HNF am Ende? HNT ignoriert Mitgliedervotum

Am 16.05.2018 fand der zweite Teil der am 25.04.2018 begonnenen Mitgliederversammlung der VG HNF, dem Zusammenschluss aller Volleyballer der Vereine HNT und TV Fischbek, statt. Dieser zweite Termin war notwendig geworden, da die Mitglieder der VG HNF den drohenden Zusammenbruch der Spielgemeinschaft verhindern wollten und den Vorständen der Muttervereine eine 3-wöchige Frist zur Ausarbeitung eines Konzepts zur gemeinsamen Zukunft mit auf den Weg gaben.

Am 16.05.2018 wurde nun deutlich, dass einzig der TV Fischbek das Mitgliedervotum ernst genommen und Vorschläge zur Zukunft der VG HNF gemacht hatte. Alle eingebrachten Diskussionsvorschläge wurden jedoch bei den Gesprächsterminen mit der HNT-Führung als nicht verhandelbar abgelehnt. Eigene Vorschläge für eine gemeinsame Zukunft hatte die HNT gar nicht erst im Gepäck.

Vorgeschobener Knackpunkt war das Anfang 2017 neu gegründete Nachwuchsleistungszentrum. Der TV Fischbek hatte zur Wahrung der Interessen seiner Mitglieder vorsorglich im Januar 2018 fristgerecht den Kooperationsvertrag zum Nachwuchsleistungszentrum gekündigt, da es gravierende Informationsdefizite vor allem wirtschaftlicher Natur in der Vergangenheit und für die Zukunft gab und bis heute gibt. Den schon damals erfolgten Gesprächsangeboten des TV Fischbek zur Fortführung der VG HNF und des Nachwuchsleistungszentrums hatte sich die HNT immer wieder verweigert. Obwohl die Mitglieder des Nachwuchsleistungszentrums nur einen kleinen Teil der gesamten VG HNF ausmachen, wurde die dort nicht mehr bestehende Kooperation seitens der HNT zum Anlass genommen, die Auflösung der VG HNF zum 30.06.2019 zu verkünden.

Aufgrund dieser sich seit Februar abzeichnenden Entwicklung trat das Gründungsmitglied und derzeitige Vorsitzende der VG HNF, Stefan Prigge, am 16.05.2018 mit sofortiger Wirkung von seinen Ämtern zurück.

Der TV Fischbek zeigt sich ebenso wie die VG HNF-Leitung erschreckt und entsetzt über das ignorante und eskalationsfördernde Verhalten der HNT-Führung gegenüber dem Votum ihrer Mitglieder. „Die konzeptionelle „HNT first and only“-Politik führe nun zur Abspaltung der Sportlerinnen des Nachwuchsleistungszentrums und treibe einen immer tieferen Keil in die Sportgesellschaft des Stadtteils bis in die Familien hinein“ ist sich der TV Fischbek sicher. Man selbst setzte sich lieber für Integration und Kooperation anstelle von Isolation und Selektion ein.

Aufgrund dieser Entwicklung wird der TV Fischbek wie angekündigt seine Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen FC Süderelbe und FTSV Altenwerder weiter vertiefen wollen, denn alle drei Vereine haben in jüngerer Vergangenheit von ähnlichen Problematiken mit der HNT berichtet. Jetzt ist vor allem auch die Bezirkspolitik gefordert, um eine sportliche und damit einhergehende gesellschaftliche Teilung des Stadtteils zu verhindern. Die einseitige Machtkonzentration über Verein und Schule mache auch einen möglichen Machtmissbrauch wahrscheinlicher. Sport solle gesellschaftliche Brücken bauen und verbinden, so die Auffassung des TV Fischbek. Nur gemeinschaftlich könne man als Sportvereine seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung im Stadtteil gerecht werden.

In der am 14.06.2018 fortzuführenden Mitgliederversammlung der VG HNF, Teil 3, sollen nun die Weichen für die voraussichtlich letzte gemeinsame Saison gestellt werden. „Wir lassen die

Volleyballer mit den anstehenden Fragen und Problemen nicht alleine und setzen uns für einen ordnungsgemäßen Verlauf der neuen Spielzeit ein“, so der 1. Vorsitzende des TV Fischbek, Jörg Muche.